

RS Lvwg 2014/7/7 LVwG- 000038/2/Gf/Rt

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 07.07.2014

Rechtssatznummer

1

Entscheidungsdatum

07.07.2014

Norm

VO (EG) 178/2002 Art3 Z8

LMSVG §3 Z9

LMKV §1

LMKV §4

VStG §27

VStG §31

VStG §44a

VwGVG §50

1. LMSVG § 3 heute
 2. LMSVG § 3 gültig ab 01.09.2026 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 75/2026
 3. LMSVG § 3 gültig von 01.01.2024 bis 31.08.2026 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 171/2023
 4. LMSVG § 3 gültig von 01.01.2022 bis 31.12.2023 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 256/2021
 5. LMSVG § 3 gültig von 25.04.2017 bis 31.12.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 51/2017
 6. LMSVG § 3 gültig von 12.08.2014 bis 24.04.2017 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 67/2014
 7. LMSVG § 3 gültig von 30.11.2010 bis 11.08.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 95/2010
 8. LMSVG § 3 gültig von 18.06.2009 bis 29.11.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 52/2009
 9. LMSVG § 3 gültig von 24.05.2007 bis 17.06.2009 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 24/2007
 10. LMSVG § 3 gültig von 03.08.2006 bis 23.05.2007 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 136/2006
 11. LMSVG § 3 gültig von 21.01.2006 bis 02.08.2006
-
1. LMKV § 1 gültig von 20.05.2008 bis 12.12.2014 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 67/2014
 2. LMKV § 1 gültig von 27.04.2005 bis 19.05.2008 zuletzt geändert durch BGBl. II Nr. 111/2005
 3. LMKV § 1 gültig von 03.08.2003 bis 26.04.2005 zuletzt geändert durch BGBl. II Nr. 222/2003
 4. LMKV § 1 gültig von 18.12.1999 bis 02.08.2003 zuletzt geändert durch BGBl. II Nr. 462/1999
 5. LMKV § 1 gültig von 30.01.1993 bis 17.12.1999
-
1. LMKV § 4 gültig von 20.05.2008 bis 12.12.2014 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 67/2014
 2. LMKV § 4 gültig von 14.12.2005 bis 19.05.2008 zuletzt geändert durch BGBl. II Nr. 408/2005

3. LMKV § 4 gültig von 27.04.2005 bis 13.12.2005 zuletzt geändert durch BGBl. II Nr. 111/2005
4. LMKV § 4 gültig von 01.07.2003 bis 26.04.2005 zuletzt geändert durch BGBl. II Nr. 222/2003
5. LMKV § 4 gültig von 18.12.1999 bis 30.06.2003 zuletzt geändert durch BGBl. II Nr. 462/1999
6. LMKV § 4 gültig von 19.08.1995 bis 17.12.1999 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 555/1995
7. LMKV § 4 gültig von 30.01.1993 bis 18.08.1995

1. VStG § 27 heute
2. VStG § 27 gültig ab 01.01.2019 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 57/2018
3. VStG § 27 gültig von 01.03.2013 bis 31.12.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
4. VStG § 27 gültig von 01.02.1991 bis 28.02.2013

1. VStG § 31 heute
2. VStG § 31 gültig ab 01.01.2019 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 57/2018
3. VStG § 31 gültig von 01.07.2013 bis 31.12.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
4. VStG § 31 gültig von 26.03.2009 bis 30.06.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 20/2009
5. VStG § 31 gültig von 01.01.1999 bis 25.03.2009 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 158/1998
6. VStG § 31 gültig von 01.07.1995 bis 31.12.1998 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 620/1995
7. VStG § 31 gültig von 01.02.1991 bis 30.06.1995

1. VStG § 44a heute
2. VStG § 44a gültig ab 01.02.1991

1. VwGVG § 50 heute
2. VwGVG § 50 gültig ab 01.09.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 57/2018
3. VwGVG § 50 gültig von 01.01.2017 bis 31.08.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 24/2017
4. VwGVG § 50 gültig von 01.01.2014 bis 31.12.2016

Rechtssatz

* Die LMKV stellt nicht auf die Tätigkeit des „Inverkehrbringens“ der verpackten Lebensmittel i.S.d. § 3 Z. 9 LMSVG i.V.m. Art. 3 Z. 8 der Verordnung (EG) 178/2002, sondern lediglich auf deren subjektive Zweckbestimmung aus dem Blickwinkel des Erzeugers („ohne weitere Verarbeitung für den Letztverbraucher“; vgl. § 1 Abs. 1 LMKV) ab, woraus auch entsprechende Konsequenzen für die örtliche Zuständigkeit der Strafbehörden resultieren: Wird dem Rechtsmittelwerber von der Behörde kein „Bereithalten für Verkaufszwecke“ i.S.d. Art. 3 Z. 8 der VO 178/2002, sondern vielmehr eine Übertretung der LMKV angelastet, so ist im Ergebnis zutreffend jene Behörde eingeschritten, in deren Sprengel die verfahrensgegenständliche Ware verpackt wurde. Allerdings geht diese gebotene Differenzierung bzw. Konkretisierung aus dem Spruch des Straferkenntnisses dann nicht hervor, wenn es dort heißt, dass der Beschwerdeführer die ihm angelastete Übertretung „als Erstinverkehrbringer der Ware diese vom dortigen Verteilerzentrum in die Filiale geliefert und dort zum baldigen Verkauf bereit gehalten und somit in Verkehr gebracht“ habe; Im Ergebnis bleibt damit nämlich offen, ob dem Rechtsmittelwerber das bloße Verpacken oder ein Inverkehrbringen angelastet werden soll (wobei Letzteres im Hinblick auf eine Übertretung der LMKV eben nicht tatbestandmäßig wäre);* Die LMKV stellt nicht auf die Tätigkeit des „Inverkehrbringens“ der verpackten Lebensmittel i.S.d. Paragraph 3, Ziffer 9, LMSVG in Verbindung mit Artikel 3, Ziffer 8, der Verordnung (EG) 178 aus 2002, sondern lediglich auf deren subjektive Zweckbestimmung aus dem Blickwinkel des Erzeugers („ohne weitere Verarbeitung für den Letztverbraucher“; vergleiche Paragraph eins, Absatz eins, LMKV) ab, woraus auch entsprechende Konsequenzen für die örtliche Zuständigkeit der Strafbehörden resultieren: Wird dem Rechtsmittelwerber von der Behörde kein „Bereithalten für Verkaufszwecke“ i.S.d. Artikel 3, Ziffer 8, der VO 178 aus 2002, sondern vielmehr eine Übertretung der LMKV angelastet, so ist im Ergebnis zutreffend jene Behörde eingeschritten, in deren Sprengel die verfahrensgegenständliche Ware verpackt wurde. Allerdings geht diese gebotene Differenzierung bzw. Konkretisierung aus dem Spruch des Straferkenntnisses dann nicht hervor, wenn es dort heißt, dass der Beschwerdeführer die ihm angelastete Übertretung „als Erstinverkehrbringer der Ware diese vom dortigen Verteilerzentrum in die Filiale geliefert und dort zum baldigen Verkauf bereit gehalten und somit in Verkehr gebracht“ habe; Im Ergebnis bleibt damit nämlich offen, ob dem Rechtsmittelwerber das bloße Verpacken oder ein Inverkehrbringen angelastet werden soll (wobei Letzteres im Hinblick auf eine Übertretung der LMKV eben nicht tatbestandmäßig wäre);

* Bloße Aufhebung des Straferkenntnisses ohne gleichzeitige Einstellung des Strafverfahrens im Hinblick auf die noch

offene Verfolgungsverjährungsfrist des § 31 Abs. 1 VStG.* Bloße Aufhebung des Straferkenntnisses ohne gleichzeitige Einstellung des Strafverfahrens im Hinblick auf die noch offene Verfolgungsverjährungsfrist des Paragraph 31, Absatz eins, VStG.

Schlagworte

Lebensmittelkennzeichnung; Verpackung; Inverkehrbringen durch Lieferung; örtliche Zuständigkeit; Spruchkonkretisierung

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:LVWGOB:2014:LVwG.000038.2.Gf.Rt

Zuletzt aktualisiert am

08.09.2014

Quelle: Landesverwaltungsgericht Oberösterreich LVwg Oberösterreich, <http://www.lvwg-ooe.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at